

Einstellungschancen mit Physik und Informatik

Beitrag von „Jamieeee“ vom 31. Mai 2022 21:26

Hi,

Ich weiß die Einstellungschancen zu bestimmten Fächern wurden hier im Forum schon mehrmals diskutiert, dennoch würde ich gerne weitere Meinungen da haben.

Und zwar habe ich vor die Fächer Physik und Informatik auf Gymnasium Lehramt zu studieren.

Mir ist wichtig, dass ich sichere Einstellungschancen habe und gleich nach dem Ref eine Planstelle habe, da ich selber nicht mehr die jüngste bin, zudem möchte ich in einer bestimmten Region in Bawü bleiben.

Nun wurde mir bei der Studienberatung gesagt, dass obwohl Physik und Informatik beides Mangelfächer sind, diese nur Nebenfächer mit einer geringen Stundenanzahl sind und somit ein volles Deputat sowie eine feste Planstelle keine Garantie ist.

Mir wurde nun geraten eines der Fächer mit Mathe zu ersetzen.

Jedoch muss ich ehrliche sagen, dass ich persönlich kein Interesse an einem Mathestudium habe und es mir nicht vorstellen kann zu unterrichten.

Was denkt ihr, bringen mir Physik und Informatik als Fächer keine sichere Einstellungschanc?

Ich kann mir auch vorstellen an einem beruflichen Gymnasium zu unterrichten.

Beitrag von „O. Meier“ vom 31. Mai 2022 21:50

[Zitat von Jamieeee](#)

kein Interesse an einem Mathestudium

Dann ist womöglich Informatik nichts für dich.

Beitrag von „Anfaengerin“ vom 31. Mai 2022 21:51

Die Kombination Mathe - Informatik ist meiner Ansicht nach auch besser - oder Mathe/Physik und Informatik als Drittfach.

Beitrag von „raindrop“ vom 31. Mai 2022 22:47

[Zitat von O. Meier](#)

Dann ist womöglich Informatik nichts für dich.

und noch viel weniger Physik. Die ersten Semester wirst du exakt die gleichen Vorlesungen besuchen wie die MathematikerInnen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 31. Mai 2022 22:51

Das hängt nun wirklich auch von der Uni ab. An meiner Uni hätte man als Physik/Info-Lehramtsstudent keine Vorlesung für Mathematiker besuchen müssen. Mathematik ist natürlich trotzdem Inhalt.

Für berufliche Schulen müsste man schauen, welche Fächer es da genau gibt, die man studieren könnte, statt Physik bietet sich da auch eine Ausdifferenzierung an, Elektrotechnik z.B., aber da können andere mehr zu sagen.

Bezüglich Informatik: Wenn du das kannst, würde ich dir ehrlich gesagt empfehlen gar nicht Lehrer zu werden. Top Branche mit ganz anderen Gehaltschancen und vielen Benefits, die dir der Schuldienst nicht bieten kann.

Beitrag von „Jamieeee“ vom 31. Mai 2022 22:56

[Zitat von raindrop](#)

und noch viel weniger Physik. Die ersten Semester wirst du exakt die gleichen Vorlesungen besuchen wie die MathematikerInnen.

Ich weiß, ich bin ja nicht komplett dumm. Ich hab ja Informatik teilweise schon studiert, und weiß dass man Mathematik braucht um Informatik und Physik zu verstehen. Dennoch unterscheidet sich Stoff sonst wären das ja keine getrennten Fächer. Vorallem wenn man das studiert, um später einmal es zu unterrichten.

Beitrag von „Seph“ vom 31. Mai 2022 23:00

[Zitat von Jamieee](#)

Mir wurde nun geraten eines der Fächer mit Mathe zu ersetzen.

Jedoch muss ich ehrliche sagen, dass ich persönlich kein Interesse an einem Mathestudium habe und es mir nicht vorstellen kann zu unterrichten.

Was denkt ihr, bringen mir Physik und Informatik als Fächer keine sichere Einstellungschanc?

Ich hatte ursprünglich auch mal angefangen Physik/Informatik zu studieren. Da in beiden Fächern gefühlt dennoch 1/3 bis 1/2 der begleitenden Vorlesungen Mathematik war und mit Blick auf den späteren Einsatz habe ich schnell gewechselt und dies nie bereut.

Beide Fächer sind für sich genommen extrem gefragt. Es ist aber wirklich nicht so einfach, eine Lehrkraft mit 2 Nebenfächern adäquat einzusetzen, insbesondere da Informatik derzeit noch nicht den großen Stellenwert hat, den es bräuchte. Hier könnte der Bedarf aber absehbar noch etwas zunehmen. Ansonsten besteht weniger das Problem, nicht eingestellt zu werden, sondern die damit verbundenen Arbeitsbedingungen (viele verschiedene Lerngruppen und ggf. notwendige (Teil-)Abordnungen).

Beitrag von „Seph“ vom 31. Mai 2022 23:01

[Zitat von Jamieee](#)

Ich weiß, ich bin ja nicht komplett dumm. Ich hab ja Informatik teilweise schon studiert, und weiß dass man Mathematik braucht um Informatik und Physik zu verstehen. Dennoch unterscheidet sich Stoff sonst wären das ja keine getrennten Fächer.

Nur kurz als Ergänzung dazu: Ich habe mir mit dem Wechsel damals im Grundstudium ca. 12 Semesterwochenstunden eingespart, die wegen notwendiger Mathevorlesungen sonst noch dazu gekommen wären und im Mathematikstudium eh enthalten waren.

PS: Pro Semester 12 Wochenstunden weniger versteht sich 😊

Beitrag von „der doctor“ vom 1. Juni 2022 08:44

Ich stehe gerade mit Informatik/Physik am Ende des Studiums hier in BW und versuche mal ein paar aktuelle Infos beizusteuern 😊

Bzgl. Einstellungschancen mache ich mir keine Gedanken, hatte inzwischen mit einer guten Handvoll an Schulen zu tun und habe durch die Bank weg mehr oder weniger direkt mitgeteilt bekommen, dass ich fürs Ref oder danach sehr gern gesehen bin und ich mich einfach melde solle, wenn ich in der Region bleiben möchte - und das obwohl die Uni-Städte angeblich schon ganz gut versorgt sind.

Wenn du an beiden Fächern Interesse hast, dann kann ich dir nur empfehlen diese Kombi einfach zu nehmen. Auch wenn es erstmal nicht offensichtlich ist, die beiden Fächer ergänzen sich hervorragend und du hast hinterher ein unglaublich breites Wissen. Lass dir kein Mathe-Studium einreden, wenn du nicht Mathematik studieren möchtest. Informatik und Physik sind gefragt genug; Überlegungen deine Einstellungschancen noch weiter zu steigern, sind auf so einen langen Zeitraum doch eher Glaskugelleserei.

Zitat von Jamieeee

Nun wurde mir bei der Studienberatung gesagt, dass obwohl Physik und Informatik beides Mangelfächer sind, diese nur Nebenfächer mit einer geringen Stundenanzahl sind und somit ein volles Deputat sowie eine feste Planstelle keine Garantie ist.

Nur Nebenfächer stimmt so nicht ganz: mit [NWT](#) und IMP deckst du zwei (sehr schöne) Hauptfächer mit ab (wobei ich bislang wenige Schulen kenne, die IMP anbieten...wie auch, ohne entsprechende Lehrkräfte?)

Eine weitere Überlegung: Wenn du noch nicht mit dem Studium begonnen hast, dann brauchst du noch min. sieben Jahre, bis es tatsächlich um die Verbeamtung geht. Bis dahin wird es vllt./evtl./vmtl.(?) einen neuen Bildungsplan geben und ich gehe davon aus, dass Informatik eher noch ausgebaut wird (ist zumindest zu hoffen).

Zitat von Seph

Nur kurz als Ergänzung dazu: Ich habe mir mit dem Wechsel damals im Grundstudium ca. 12 Semesterwochenstunden eingespart

Das mag bei dir noch so gewesen sein, wird heutzutage aber nicht mehr so sein. Heute ist der Umfang des Studiums fest vorgegeben, nicht der Inhalt. D.h. mit der Kombi Inf/Phy hat man im Vergleich zu Mathe/Phy und Mathe/Inf im Physik- bzw. Informatik-Bereich einen reduzierten Umfang, da man eben zusätzlich noch Mathe-Module belegt.

Zitat von raindrop

und noch viel weniger Physik. Die ersten Semester wirst du exakt die gleichen Vorlesungen besuchen wie die MathematikerInnen.

Das hängt wohl von der Uni ab. Ich habe keine einzige Mathe-Vorlesung mit Mathematikern gehört. Hier gibt es eine Mathe-Vorlesung für Physiker, welche deutlich an das Physik-Studium angepasst ist.

Zitat von O. Meier

Dann ist womöglich Informatik nichts für dich.

Meiner Erfahrung nach ist der Mathe-Anteil im Informatik-Studium gar nicht so extrem - zumindest im Vergleich zum Physik-Studium ist der Mathe-Anteil im Informatik-Studium zu vernachlässigen. Ein Mathe-Studium wäre für mich auch nichts und trotzdem hatte ich mit Informatik keine Probleme.

Zitat von state of Trance

Für berufliche Schulen müsste man schauen, welche Fächer es da genau gibt, die man studieren könnte, statt Physik bietet sich da auch eine Ausdifferenzierung an, Elektrotechnik z.B., aber da können andere mehr zu sagen.

Mit Informatik/Physik gibt es (momentan) die Möglichkeit direkt nach dem Studium oder nach dem Ref an die beruflichen Schulen zu wechseln (Einsatz soweit ich das mitbekommen habe dann überwiegend/ausschließlich am TG).

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Juni 2022 11:34

Zitat von Jamieeee

Ich weiß, ich bin ja nicht komplett dumm. Ich hab ja Informatik teilweise schon studiert,

Warum so pampig? Woher sollen wir denn wissen, dass du schon ein paar Semester Informatik studiert hast? Geschrieben hast du das bisher nirgends.

Zitat von der doctor

Mit Informatik/Physik gibt es (momentan) die Möglichkeit direkt nach dem Studium oder nach dem Ref an die beruflichen Schulen zu wechseln (Einsatz soweit ich das mitbekommen habe dann überwiegend/ausschließlich am TG).

Nur zur Info: Bei uns in den niedersächsischen BBS unterrichten Physiklehrkräfte auch in anderen Schwerpunkten des BG (nicht nur im BG Technik sondern auch bspw. im BG Wirtschaft) und z. B. in der Fachoberschule Klasse 12. Dadurch würde aber zumindest an meiner Schule eine Lehrkraft mit der Fächerkombi Informatik/Physik hauptsächlich Informatik unterrichten, weil es eben Physikunterricht nur in so wenigen Bildungsgängen gibt.

Beitrag von „CDL“ vom 1. Juni 2022 17:15

Zitat von Jamieeee

Hi,

Ich weiß die Einstellungschancen zu bestimmten Fächern wurden hier im Forum schon mehrmals diskutiert, dennoch würde ich gerne weitere Meinungen da haben.

Und zwar habe ich vor die Fächer Physik und Informatik auf Gymnasium Lehramt zu studieren.

Mir ist wichtig, dass ich sichere Einstellungschancen habe und gleich nach dem Ref eine Planstelle habe, da ich selber nicht mehr die jüngste bin, zudem möchte ich in einer bestimmten Region in Bawü bleiben.

Nun wurde mir bei der Studienberatung gesagt, dass obwohl Physik und Informatik beides Mangelfächer sind, diese nur Nebenfächer mit einer geringen Stundenanzahl sind und somit ein volles Deputat sowie eine feste Planstelle keine Garantie ist.

Mir wurde nun geraten eines der Fächer mit Mathe zu ersetzen.

Jedoch muss ich ehrliche sagen, dass ich persönlich kein Interesse an einem Mathestudium habe und es mir nicht vorstellen kann zu unterrichten.

Was denkt ihr, bringen mir Physik und Informatik als Fächer keine sichere Einstellungschanc?

Ich kann mir auch vorstellen an einem beruflichen Gymnasium zu unterrichten.

Alles anzeigen

Ehrlich, die Studienberatung erzählt Stuss. Klar sind zwei Nebenfächer aus diversen Gründen nicht optimal für den Schuldienst und aus Perspektive der Schulpraxis würde ich dir ein "klassisches" (sprich auch ausreichend belegtes) Hauptfach ans Herz legen wollen, um nicht in Korrekturstapeln zu ertrinken angesichts der vielen vielen Klassen, in denen du nur 1-2 Stunden unterrichten wirst realistischerweise, aber Physik ist nicht nur Mangelfach, sondern absolutes Mangelfach in BW. Mein Cousin hat damit vor einigen Jahren den Seiteneinstieg gemacht in den Schuldienst. Da er der einzige Physiker seiner Schule ist, kann er ganz problemlos ein volles Deputat nur mit Physik abdecken und hat sein Zweitfach Mathe nach Ref und Probezeit quasi nur noch aus der Ferne gesehen (was ihn tatsächlich extrem anstrengt, insofern erhält er manches "Goodie" als Ausgleich). Natürlich weiß ich nicht, wie es in deiner Wunschregion aussieht, das könnte dir aber z.B. deine Gewerkschaft verraten oder der örtliche Personalrat kann dir einen Hinweis geben, wie die letzten Einstellungsrunden an den allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien verlaufen sind und wie es mit dem Bedarf aussieht in den kommenden Jahren.

Bei Informatik würde ich mit in Betracht ziehen, dass das Fach aktuell zumindest noch nicht genügend Stunden generieren dürfte an den meisten Schulen, so dass dies womöglich Teilabordnungen nach sich ziehen könnte. Auch das ein Grund, der gegen die Kombi sprechen könnte. Andererseits gibt es diverse Möglichkeiten sich unersetzlich zu machen an einer Schule, um eben auch solchen Teilabordnungen vorzubeugen. Wenn die Schule groß genug ist und der Mangel an Physiklehrkräften ebenso, reicht Physik aber problemlos aus, um die Stunden zum vollen Deputat zu füllen.

Beitrag von „Theatralica“ vom 1. Juni 2022 17:36

Erstmal: Wenn du keine Lust auf ein Mathestudium hast, dann studiere es auch nicht. Es ist ein Studiengang, der selbst Menschen mit entsprechender Neigung und Interesse teilweise vor enormen Schwierigkeiten stellt. Wenn man dann noch von sich aus nicht motiviert ist... wird es halt einfach frustrierend. Und klar, sowohl in Physik als auch in Info gibt es Mathe-Anteile, aber bei Weitem nicht vergleichbar im Niveau und Umfang, sofern ich das beurteilen kann.

Zu den Einstellungschancen kann ich nur etwas aus persönlicher Erfahrung in NRW sagen. Ich liebäugle schon länger mit dem ZK Informatik und habe daher die Situation an den Schulen in meiner näheren Umgebung beobachtet. Fakt ist: Informatik ist ein Mangelfach, aber gleichzeitig wird es u.a. gerade deswegen kaum angeboten. Irgendwie ein Teufelskreis, nicht wahr? Insofern könnte es erstmal schwierig sein, was zu finden, weil einfach nicht viele Schulen dafür Stellen ausschreiben - das wäre für sie schon ein gewisses Risiko. In Physik gibt es häufiger ältere KuK und selten jüngere KuK, die nachrücken. Es entsteht also automatisch ein Bedarf - der auch vom Chancenrechner vom Land NRW bestätigt wird. Und im Gegensatz zu Informatik ist Physik ein gut etabliertes Fach am Gymnasium.

Insofern: Informatik könnte die Suche etwas erschweren, muss es aber nicht. Du kannst ja die Lage checken und z. B. ausgeschriebene Vertretungsstellen in deiner Gegend überprüfen.

Beitrag von „loswo“ vom 1. Juni 2022 17:42

Oder man bietet mit seinen Stunden zusätzliche Wahlfächer/ AGs an (Roboter etc).

Oder man unterrichtet zusätzlich Mathe "fachfremd" nur in der Sek I

Oder IF wird Pflichtfach wie in NDS.

Oder es gibt bis dahin eh nur noch zwei Physiklehrer an der Schule...

Ich würde mir keine Sorgen machen!

Beitrag von „Theatralica“ vom 1. Juni 2022 17:47

[Zitat von loswo](#)

Oder man unterrichtet zusätzlich Mathe "fachfremd" nur in der Sek I

Aber bitte nur, wenn man Lust hast, Mathe zu unterrichten. Und das scheint ja beim TE nicht der Fall zu sein.

Beitrag von „loswo“ vom 1. Juni 2022 17:52

Genau genommen kann er sich das nicht vorstellen.

Man kann es später aber ja ausprobieren, um eine Vorstellung zu bekommen.

4 Stunden Mathe in einer Klasse können den Stundenplan ziemlich auflockern, finde ich 😊

Aber klar, man sollte es wollen..

Beitrag von „pppp“ vom 1. Juni 2022 18:06

Fakt ist: Allein mit Physik / beliebig hast du schon sehr gute Einstellungschancen. In der letzten Runde konnte hier in der näheren Umgebung (Großstadt) eine für Physik / beliebig ausgeschriebene Stelle nicht besetzt werden und die Bewerberzahlen auf alle Physik-Stellen konnte man an einer Hand abzählen. Selbst mit einem nicht sehr gefragten Nebenfach als Zweitfach hat man also (hier) sehr gute Chancen, weil Physik eben so ein krasses Mangelfach ist. Da wirst du mit Informatik als Zweitfach noch weniger Probleme haben. Klar, das ist nicht die absolute "Supertraumkombi" wie Mathe/Physik, aber auch mit Physik/Informatik wirst du sehr einfach eine Stelle finden.

Wenn es soweit ist, solltest du dich aber rechtzeitig an ein paar Schulen vorstellen, damit etwas ausgeschrieben wird. Aufgrund der oben geschilderten Problematik wird Physik wohl in der Regel nur ausgeschrieben, wenn ein 'fester Interessent' da ist.

Beitrag von „CDL“ vom 1. Juni 2022 18:19

Leute, der TE will weder in NRW tätig werden, noch in Niedersachsen, sondern in seiner Wunschregion hier in BW bleiben können. Relevant ist also nicht, wie die letzte

Einstellungsrunde z.B. in NRW mit Physik gelaufen ist, sondern wie seine Chancen hier in BW aussehen, soweit sich das eben mit 7 Jahren Vorlauf überhaupt prognostizieren lässt.

Physik und Informatik sind beides absolute Mangelfächer am Gymnasium in BW. Das mag in mancher Hinsicht (= berufliche Praxis) keine "Supertraumkombi" sein, obgleich sie genau das für den/die TE ist, bezogen auf die Einstellungschancen habe ich aber keinen Zweifel, dass es genau das auch noch in 7 Jahren sein wird und mit einer hohen Wahrscheinlichkeit der/die TE damit dann auch in der Wunschregion bleiben wird können, eine Planstelle irgendwo (sei es irgendwo im Ländle oder irgendwo bundesweit gesehen) wird er/sie zumindest rein basierend auf der Kombi ohne jeden Zweifel auch noch in 7 Jahren bekommen können.. Wunschschulen vorab zu kontaktieren schadet sicherlich nicht, man darf aber nicht vergessen, dass nicht jede Schule ausschreiben darf oder so viel ausschreiben darf, wie sie tatsächlich benötigen würde (wir durften dieses Jahr drei Stellen ausschreiben, fünf würden benötigt werden aufgrund von



Elternzeiten, einer Zwangsversetzung- bye bye Mr. Mobber - und

gesundheitlich bedingten Reduktionen). Ein Garant ist das also dennoch nicht. Über das Listenverfahren (nochmal zu Erinnerung: Es geht um BW, nicht um NRW und hier in BW gibt es neben den schulscharfen Einstellungen auch noch das Listenverfahren zur Einstellung, sowie weitere Sonderverfahren, wie ein Sonderverfahren für den ländlichen Raum beispielsweise) kommt man dann aber mit so einer gesuchten Kombi ganz problemlos unter- und mit solchen Fächern auch ohne allzu flexibel sein zu müssen beim Ort-, denn die offenen Stellen übersteigen das Bewerberangebot weit.

Beitrag von „Theatralica“ vom 1. Juni 2022 18:31

Zitat von CDL

Es geht um BW, nicht um NRW und hier in BW gibt es neben den schulscharfen Einstellungen auch noch das Listenverfahren zur Einstellung, sowie weitere Sonderverfahren, wie ein Sonderverfahren für den ländlichen Raum beispielsweise

In NRW gibt es das Listenverfahren ebenfalls.

Wenn der/die TE sich nicht für die Situation in NRW interessiert, kann er/sie meinen Beitrag einfach ignorieren. Aber ich kann mir persönlich nicht vorstellen, dass die Situation bezüglich Informatik in anderen Bundesländern großartig anders ist. Um einen befreundeten IT-Menschen zu zitieren, den ich mal auf das Mangelfach Informatik angesprochen habe: "Tja, kein Wunder.

Hätten die Leute Lust, sich mit Menschen zu befassen, würden sie nicht Informatik studieren." Sicherlich war das bewusst überzogen und ist auch etwas klischeebehaftet, aber ein Fünkchen Wahrheit ist da sicherlich drin.

Beitrag von „pppp“ vom 1. Juni 2022 19:10

Zitat von CDL

Leute, der TE will weder in NRW tätig werden, noch in Niedersachsen, sondern in seiner Wunschregion hier in BW bleiben können. Relevant ist also nicht, wie die letzte Einstellungsrunde z.B. in NRW mit Physik gelaufen ist, sondern wie seine Chancen hier in BW aussehen, soweit sich das eben mit 7 Jahren Vorlauf überhaupt prognostizieren lässt.

Klar, da hast du schon recht. Andererseits sieht die Situation in NRW und BaWü nach den Einstellungsprognosen der Bildungsministerien schon sehr ähnlich aus. Zur Prognose kann ich nur sagen, dass die Altersstruktur der Physiklehrkräfte in NRW sicherlich zu einem sehr hohen Bedarf in den nächsten 5-10 Jahren führen wird und die Zahl der Studierenden, die in den nächsten 5-6 Jahren fertig werden, bekannt und sehr begrenzt ist. Ob das in BaWü genauso ist, weiß ich nicht. Zumindest bzgl. Physik-Studierenden dürfte es wohl ähnlich aussehen?

Beitrag von „Meer“ vom 1. Juni 2022 19:17

Bezüglich Informatik hängt sich auch vieles davon ab, wie es in der Diskussion um ein verpflichtendes Fach Informatik in den einzelnen Bundesländern weiter geht. In welchem Umfang, in welchen Klassenstufen. Es beginnt ja langsam und ich glaube wir können es uns nicht leisten, auf Dauer darauf zu verzichten. Ist eine andere Diskussion, wird aber denke ich den Bedarf an Informatik sicher erhöhen.

Beitrag von „Flupp“ vom 1. Juni 2022 22:31

Mit Physik/Informatik auch die nebenbei erworbene Lehrberechtigung/-verpflichtung in [NWT](#) in BW nicht vergessen.

Beitrag von „Mimi_in_BaWue“ vom 2. Juni 2022 16:01

Letztes Jahr konnte jmd mit Physik / Sport am Gymnasium nicht in der Region Südbaden bleiben. Derjenige meinte, dass er mit Mathe/Physik wohl bleiben hätte können.

Physik/beliebig ist in Ba-Wü keine Garantie für eine Planstelle in jeder Region.

Planstellenausschreibungen für Informatik für allgemeinbildene Gymnasien habe ich selten gesehen. Das Fach hat einfach (noch) keinen großen Stellenwert im doch konservativen Ländle an den allgemeinbildenen Gymnasien. An den beruflichen Schulen kann das aber schonwieder ganz anders aussehen.

Allerdings: das war die Situation letztes Jahr. Wie es in ein paar Jahren aussieht, das kann niemand wissen. Ich würde dir auch nicht dazu raten, was zu studieren, was du gar nicht möchtest.

Beitrag von „Mimi_in_BaWue“ vom 2. Juni 2022 16:02

[Zitat von Flupp](#)

Mit Physik/Informatik auch die nebenbei erworbene Lehrberechtigung/-verpflichtung in [NWT](#) in BW nicht vergessen.

Ist keine Verpflichtung.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 2. Juni 2022 16:19

Gibt es in BaWü keine "Informatische Bildung" (ich weiß, dafür braucht man kein Informatikstudium, aber es ist sicher gut, Informatiker*innen an den Schulen zu haben, die

dafür sorgen, dass die Fachschaft nicht 90% fachfremd ist)

Beitrag von „Flupp“ vom 2. Juni 2022 17:09

[Zitat von Mimi in BaWue](#)

Ist keine Verpflichtung.

Warum sollte es nicht sein?

Im Ref ist die entsprechende Seminausbildung verpflichtend, wenn man Physik gewählt hat. Die Deputatseinteilung ist Sache der SL. Wäre ja noch nichtmal fachfremd.

Beitrag von „PeterKa“ vom 2. Juni 2022 17:16

[Zitat von Jamieee](#)

Hi,

Ich weiß die Einstellungschancen zu bestimmten Fächern wurden hier im Forum schon mehrmals diskutiert, dennoch würde ich gerne weitere Meinungen da haben.

Und zwar habe ich vor die Fächer Physik und Informatik auf Gymnasium Lehramt zu studieren.

Mir ist wichtig, dass ich sichere Einstellungschancen habe und gleich nach dem Ref eine Planstelle habe, da ich selber nicht mehr die jüngste bin, zudem möchte ich in einer bestimmten Region in Bawü bleiben.

Physik und Informatik sind eine tolle Kombination mit der Garantie fast überall unterzukommen. Du brauchst kein Hauptfach dafür. Jedoch sollte dir klar sein, dass sowohl Physik als auch Informatik im Studium sehr viel mit Mathematik zu tun haben.

Wenn es dir jedoch gelingt das durchzustehen, kannst du dir nachher die Schule aussuchen.

Beitrag von „der doctor“ vom 3. Juni 2022 06:53

[Zitat von Mimi_in_BaWue](#)

Planstellenausschreibungen für Informatik für allgemeinbildene Gymnasien habe ich selten gesehen.

Ich denke das dürfte eher daran liegen, dass wohl niemand auf gut Glück eine Informatikstelle ausschreibt. Die Zahl der Absolventen geht gegen Null (das Seminar spricht von "niedrigen bis mittleren einstelligen" Zahlen im Jahr...landesweit). Eine solche Stelle wird dann wohl nur ausgeschrieben, wenn sich sicher ist wer die Stelle antreten soll..

[Zitat von Mimi_in_BaWue](#)

Das Fach hat einfach (noch) keinen großen Stellenwert im doch konservativen Ländle an den allgemeinbildenen Gymnasien.

Ich denke auch, dass Informatik noch mehr Beachtung im Bildungsplan finden sollte. Aber ohne Lehrkräften kann man auch nicht einfach Informatik großflächig ausrollen und ohne großflächigem Informatikunterricht wird den Interessierten offensichtlich abgeraten das Fach zu studieren - ist also so ein Henne-Ei-Problem. Allerdings denke ich, dass mit IMP tatsächlich ein guter Ansatz vorhanden ist, um Informatik Stück für Stück ausrollen zu können und so (theoretisch) der Bedarf langsam gedeckt werden kann (nur theoretisch, da praktisch die Absolvtenzenzahlen momentan so gering sind, dass es nie zu einer Sättigung kommen wird).

Beitrag von „Mimi_in_BaWue“ vom 3. Juni 2022 09:26

[Zitat von Flupp](#)

Warum sollte es nicht sein?

Im Ref ist die entsprechende Seminausbildung verpflichtend, wenn man Physik gewählt hat.

Die Deputatseinteilung ist Sache der SL. Wäre ja noch nichtmal fachfremd.

Wir hatten es aber von Einstellungschancen, da lag es mir fern, vom Ref zu reden. Dass man es im Ref machen muss, hab ich natürlich am eigenen Leib erfahren. Meiner Erfahrung nach bringt die [NWT](#) Zusatzausbildung leider kein großes Plus bei der Einstellung, weil das viele haben. Jeder Ek oder Bio Ref muss es ja auch machen, und davon gibts genug Lehrer und auch Neubewerber in Ba Wü (oder genauer Südbaden).

Beitrag von „Flupp“ vom 3. Juni 2022 09:54

Genau, es geht um die Einstellungschancen.

Da braucht man nämlich bei Ausschreibungen nicht nur auf Informatik oder Physik schauen, sondern kann noch zusätzlich das Kernfach [NWT](#) mit abdecken.

Zusätzlich kommt diese Aussage der Studienberatung:

[Zitat von Jamieee](#)

Nun wurde mir bei der Studienberatung gesagt, dass obwohl Physik und Informatik beides Mangelfächer sind, diese nur **Nebenfächer** mit einer geringen Stundenanzahl sind und somit ein volles Deputat sowie eine feste Planstelle keine Garantie ist

Diese ist somit unvollständig, da automatisch die Lehrbefähigung für [NWT](#) (Kernfach) miterworben wird.

Meine Aussage mit "Lehrverpflichtung" bezog sich darauf, dass es nicht wenige KuK gibt, die sich mit Händen und Füßen wehren und [NWT](#) nicht unterrichten möchten.

(In abgeschwächter Form gilt das natürlich auch für BNT.)

Beitrag von „CDL“ vom 4. Juni 2022 07:57

[Zitat von Mimi in BaWue](#)

Das Fach hat einfach (noch) keinen großen Stellenwert im doch konservativen Ländle an den allgemeinbildenen Gymnasien.

Na ja, wie will man dem Fach einen höheren Stellenwert verleihen ohne eine realistische Chance die entsprechenden Lehrkräfte zu finden, die das dann auch unterrichten werden können?

Vor über 30 Jahren hat mein Vater eine 2 jährige Zusatzausbildung gemacht, um Informatik unterrichten zu dürfen, was er dann auch bis zu seiner Pensionierung alljährlich gemacht hat (er programmiert immer noch in seiner Freizeit), denn einerseits war das Interesse der SuS sehr groß das Fach dann auch in der Kursstufe zu belegen und andererseits die Anzahl der jüngeren

KuK, die das Fach unterrichten hätten können überschaubar. Zumindest in der Sek. I gab es zuletzt wegen des Lehrkräftemangels in Informatik auch wieder ein Angebot für einen berufsbegleitenden Zertifikatskurs. Schließlich braucht es noch viel mehr Lehrkräfte um der Nachfrage nach dem in der Sek. I recht neuen Wahlfach Informatik (ab Klasse 8 in der Sek. I [chilipaprika](#) , vorher ab Klasse 5 aber bereits informationstechnische Grundbildung) gerecht werden zu können.

Beitrag von „Seph“ vom 4. Juni 2022 08:33

Solange die starre und unflexible Gehaltsstruktur im ÖD erhalten bleibt, solange wird es schwierig werden, entsprechende Fachleute zu finden. Das Problem gibt es ja nicht nur im Lehramt, sondern auch in der Verwaltung und bei den Sicherheitskräften. Auch wenn ich in das hier manchmal gehörte allgemeine Murren ÖD vs. freie Wirtschaft nicht einsteigen möchte und das in vielen Fällen ungerechtfertigt ist, so muss man gerade für kaum zu erhaltende Fachrichtungen (Informatik, Physik usw.) schon einmal die Frage stellen, warum so wenige in diesen Fächern den Weg in Richtung Lehramt gehen. Es gibt gerade für Informatiker im Moment keinen Grund, sich an den ÖD zu binden.

Beitrag von „Meer“ vom 4. Juni 2022 10:56

[Zitat von Seph](#)

Solange die starre und unflexible Gehaltsstruktur im ÖD erhalten bleibt, solange wird es schwierig werden, entsprechende Fachleute zu finden. Das Problem gibt es ja nicht nur im Lehramt, sondern auch in der Verwaltung und bei den Sicherheitskräften. Auch wenn ich in das hier manchmal gehörte allgemeine Murren ÖD vs. freie Wirtschaft nicht einsteigen möchte und das in vielen Fällen ungerechtfertigt ist, so muss man gerade für kaum zu erhaltende Fachrichtungen (Informatik, Physik usw.) schon einmal die Frage stellen, warum so wenige in diesen Fächern den Weg in Richtung Lehramt gehen. Es gibt gerade für Informatiker im Moment keinen Grund, sich an den ÖD zu binden.

Mh unflexibel ist für mich weniger das Problem. Ich hatte ja vor drei Jahren den Punkt, dass ich mich beruflich von der Uni wegorientiert habe. Ich wollte gerne informatische Bildung und Digitalisierung in Schule weiter voran bringen. Es gab sogar Stellen in dem Bereich, nur waren die meisten davon TVL-12 oder sogar noch geringer. Das wäre für mich ein finanzieller

Rückschritt gewesen, zu dem ich nicht bereit war und bin. Und auch in der Wirtschaft hätte ich für vergleichbare Stellen (von Anforderungsprofil) etwas im Bereich von TVL-13 oder mehr verdient. Und das ist eher das Problem. Dass das Grundgehalt schon nicht stimmt.

Bezüglich Informatik an Schulen ist das Problem nochmal sehr viel vielschichtiger...

Beitrag von „DFU“ vom 7. Juni 2022 21:37

Zitat von der doctor

Ich denke das dürfte eher daran liegen, dass wohl niemand auf gut Glück eine Informatikstelle ausschreibt. Die Zahl der Absolventen geht gegen Null (das Seminar spricht von "niedrigen bis mittleren einstelligen" Zahlen im Jahr...landesweit). Eine solche Stelle wird dann wohl nur ausgeschrieben, wenn sich sicher ist wer die Stelle antreten soll..

Solche Stellen werden durchaus ausgeschrieben, auch in der letzten Ausschreibungsrunde in BW habe ich welche gesehen. Mit Informatik in Klasse 7/8 und Klasse 10 hat jede Schule zumindest etwas Bedarf. Wenn sie es in der Oberstufe weiterführen möchte oder ein IMP-Profil einführt, dann durchaus auch viel Bedarf. Viele Bewerber gibt es aber meines Wissens nicht.

Zitat von Mimi in BaWue

Wir hatten es aber von Einstellungschancen, da lag es mir fern, vom Ref zu reden. Dass man es im Ref machen muss, hab ich natürlich am eigenen Leib erfahren. Meiner Erfahrung nach bringt die [NWT](#) Zusatzausbildung leider kein großes Plus bei der Einstellung, weil das viele haben. Jeder Ek oder Bio Ref muss es ja auch machen, und davon gibts genug Lehrer und auch Neubewerber in Ba Wü (oder genauer Südbaden).

Jeder Physik oder Chemiekollege kann von der Schulleitung angewiesen werden BNT in Klasse 5/6 oder [NWT](#) im Profil zu unterrichten. Natürlich sind auch Biologiekollegen dabei, aber es gibt einige Themen, für die bei uns nur Physik- oder Chemiekollegen in Frage kommen. Und natürlich Kollegen, die [NWT](#) studiert haben, das gibt es inzwischen ja auch. Geographie ist nach der letzten Bildungsplanänderung eher raus.

Wer mit Inf/Ph eher Interesse am IMP-Unterricht als an [NWT](#) hat, sollte darüber nachdenken, ob Mathematik mit vertretbarem Aufwand als Drittfach dazu genommen werden kann. Dann hat man aber natürlich auch das Risiko tatsächlich Matheklassen unterrichten zu müssen. IMP in einem der Bereiche fachfremd zu unterrichten ist aber nicht empfehlenswert. Ich kenne

allerdings Schulen, die das im ersten Jahr mit Ph machen.

Mit der Kombi Inf/Ph/M wäre man dann vermutlich an Schulen mit [NWT](#) und IMP bereits festgelegt. Wenn die Schule nur eines der Profile anbietet, ist das aber nicht relevant.

Beitrag von „s3g4“ vom 8. Juni 2022 10:02

Zitat von Meer

Mh unflexibel ist für mich weniger das Problem. Ich hatte ja vor drei Jahren den Punkt, dass ich mich beruflich von der Uni wegorientiert habe. Ich wollte gerne informatische Bildung und Digitalisierung in Schule weiter voran bringen. Es gab sogar Stellen in dem Bereich, nur waren die meisten davon TVL-12 oder sogar noch geringer. Das wäre für mich ein finanzieller Rückschritt gewesen, zu dem ich nicht bereit war und bin. Und auch in der Wirtschaft hätte ich für vergleichbare Stellen (von Anforderungsprofil) etwas im Bereich von TVL-13 oder mehr verdient. Und das ist eher das Problem. Dass das Grundgehalt schon nicht stimmt.

Bezüglich Informatik an Schulen ist das Problem nochmal sehr viel vielschichtiger...

Naja von der Uni weg ist ja was anderes, als Software für google zu entwickeln. Da warst du ja schon im öffentlichen Dienst.

Beitrag von „Clira2“ vom 8. Juni 2022 11:31

Zitat von DFU

IMP in einem der Bereiche fachfremd zu unterrichten ist aber nicht empfehlenswert.

Meines Wissens ist das von oben gar nicht gestattet. Zumindest heißt es bei uns zu IMP immer, keiner der Fachanteile dürfe fachfremd unterrichtet werden.

Und theoretisch sind für einen IMP Zug auch 2 Lehrkräfte mit Lehrbefähigung Informatik zwingend vorgeschrieben, damit der IMP Zug überhaupt bewilligt wird. Wer also den IMP Zug hat, hat wohl nur Bedarf an Informatik-Lehrkräften, wenn jemand die Schule verlässt.

Oder es besteht Bedarf, weil der 2.Informatiker benötigt wird um den Zug bekommen zu

können. Bei 2 Informatikern an der Schule bleiben an vielen Schulen dann pro Informatiklehrer aber nicht sehr viele Informatik-Stunden zum Verteilen übrig. Würde für den Inf/Ph Lehrer bedeuten, sehr viele Stunden Physik machen zu müssen.

Wir könnten den 2. Informatiker brauchen, allerdings würde ein Kollege mit Inf/Ph einige unserer Physiker fast komplett nach Mathe drängen.

Wir werden übrigens Informatik keinesfalls ausschreiben, weil wenn keiner kommt (die Chancen stehen schlecht), dann kommen die Stimmen "War ja klar! Hätten wir lieber was Vernünftiges ausgeschrieben."

Wir hoffen auf das Glück über die ominöse Liste...

Beitrag von „Meer“ vom 8. Juni 2022 15:44

[Zitat von s3g4](#)

Naja von der Uni weg ist ja was anderes, als Software für google zu entwickeln. Da warst du ja schon im öffentlichen Dienst.

Naja für mich gab es schon auch die Option Wirtschaft und das nicht nur einmal. Ich finde einen Verdienst im Bereich von TVL 13 für meinen Beruf in Ordnung und sehe auch durchaus andere Vorteile die der öffentliche Dienst auch gegenüber der Wirtschaft hat. Aber die sind eben auch nicht so groß, dass ich mich unter Wert verkaufen möchte.

Da mein Freundeskreis überwiegend aus Informatikern besteht, habe ich schon einen ganz guten Einblick in die Gehaltsstrukturen in Unterschiedlichen Jobs in diesem Bereich.